Praktikumsbericht [C1]
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2019 / 2020

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	**Schottland, UK**
Studienfach:	Englisch und Deutsch - Bachelor of Education
Heimathochschule:	**Johannes Gutenberg-Universität**
Berufsfeld des Praktikums:	**Bildung: Fremdsprachenassistenz als GET**
Arbeitssprache:	Englisch und Deutsch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 15.09.2019 bis 03.04.2020 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	City of Edinburgh Council
Straße/Postfach:	Waverly Court, 4 East Market Street
Postleitzahl und Ort:	EH8 8BG, Edinburgh
Land:	Schottland, UK
Homepage:	http://www.edinburgh.gov.uk/
E-Mail:	Bethan.Owen@edinburgh.gov.uk

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	-Besuch an zahlreichen Veranstaltungen der JGU, welche Möglichkeiten aufzeigten, das verpflichtende Auslandssemester zu absolvieren. -Schlussendlich wurde ich durch meine Dozentin Frau Sigrid Rieuwerts nochmals in einem meiner Seminare auf das Programm aufmerksam gemacht und entschied mich dann folglich dazu, mich um einen Platz im „get-across-borders“ Programm zu bewerben.

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	-Zu dem Zeitpunkt als ich von meiner Dozentin auf das Programm aufmerksam gemacht wurde, war die reguläre Bewerbungsfrist bereits abgelaufen, man suchte jedoch nach weiteren Teilnehmern. -Nach einer kurzen Mail an das Programm wurde mir bereits bestätigt, dass sie mich gerne dabei hätten. -Anschießend füllte ich jedoch wie alle anderen Bewerber alle Formulare aus (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf). -Nach einigen Tagen erhielt ich dann die feste Zusage zu meinem Programm und einige Wochen später wurde mir dann auch mein Placement in Edinburgh bestätigt.
Wohnungssuche:	Die Wohnungssuche vor Ort gestaltete sich sehr schwer, da die Mietpreise in Edinburgh relativ hoch sind. Da mir dies jedoch schon im Vorfeld bewusst war, entschied ich mich eine Woche vor Antritt des Praktikums schon nach Schottland zu reisen, um genug Zeit für die Wohnungssuche zu haben. Schlussendlich habe ich auch eine sehr schönes Zimmer bei einer Familie mieten können, welches nicht weit von meinen Schulen entfernt war.
Versicherung:	Auf Rat des „get-across-border“ Programms, entschied ich mich wie viele andere für das Versicherungspaket der DAAD.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Im Vorfeld habe ich mich bei meinem Vertragsanbieter informiert, inwiefern ich meinen Handyvertrag, mitsamt mobilen Daten, im Ausland nutzen kann. Dies stellte absolut kein Problem da und hat auch keinen Aufpreis erfordert. Beim mieten meines Zimmers im Ausland, waren die Kosten des Internetanschlusses bereits in der Miete einbegriffen.
Bank/ Kontoeröffnung:	Es war glücklicherweise nicht nötig, ein Konto in Schottland zu eröffnen, da unser Bezahlung über das „get-across-borders“ Programm gelaufen ist. Das Programm erhielt aus Schottland die Bezahlung für uns, und leitete die Zahlung dann an unsere deutschen Konten weiter. Außerdem war es auch sehr einfach über die Mainzer Volksbank an eine Kreditkarte fürs Ausland zu kommen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	https://www.spareroom.co.uk = sehr hilfreich bei der Wohnungssuche! Es lohnt sich auch auf jeden Fall sich die Vollversion für eine Woche zu kaufen, um wirklich alle Anbieter kontaktieren zu können.

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Ich arbeitete als Fremdsprachenassistenz an einer High School und 4 weiteren Grundschulen.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Die Aufgaben haben sich von Schule zu Schule unterschieden. Bei einigen Schulen waren bereits Deutschlehrer vorhanden, sodass es eher meine Aufgabe war ihnen zu assistieren (Aufgaben vorlesen, für die richtige Aussprache sorgen, kleinere Gruppen beaufsichtigen und Unterstützung leisten, bei der Korrektur helfen, aber auch eigene Stunden zu deutschen Festen und der deutschen Kultur halten). Bei Schulen ohne Deutschlehrer, war es meine eigenständige Aufgabe für den Deutschunterricht zu sorgen (Präsentationen und Arbeitsblätter). Wissen zur Planung einer Unterrichtsstunde konnte sehr gut angewandt werden und auch neue Erkenntnisse konnte ich hier sammeln. Teilweise war es tatsächlich viel Arbeit, das lag jedoch weniger an der Planung des Unterrichts selbst, als an der Tatsache das ich an an 5 Schulen eingesetzt war und an verschiedene Wissensstände anknüpfen musste.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Meine Mentorin an der Royal High School hatte immer ein offenes Ohr für mich und ich konnte mich mit jedem Problem an sie wenden. Auch die Lehrer an den einzelnen Grundschulen haben sich sehr gut um mic h gesorgt. Da meine Mentorin jedoch selbst kein Deutsch unterrichtet hat und ich lediglich für 4 Unterrichtsstunden an der High School war, hat sich leider keine Möglichkeit für eine kontinuierlich Absprache ergeben.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Es war sehr schön nicht alleine im Ausland zu sein, sondern mit 8 weiteren Studenten in Edinburgh zu leben. Wir haben uns alle regelmäßig getroffen und auch an den Wochenenden viel unternommen.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Meine Englischkenntnisse haben sich auf jeden Fall deutlich verbessert! Sehr schnell wurden mir bereits die Hemmungen genommen einfach drauf los zu reden, in einer Sprache, die nicht meine Muttersprache ist. Außerdem lernt man auch einfache Alltagsgespräche zu führen, wie man sie an der Universität vielleicht eher nicht führen würde.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Mein Aufenthalt in Schottland war wunderschön. Ich konnte sehr viele Erfahrungen im Bezug auf Unterricht sammeln und mich auch ständig selbst beweisen. Auch die Lehrer standen mir immer zu Rate und ich konnte

	mich bei Ihnen rückversichern, dass ich souveränen Unterricht halte. Das alles tat dem Selbstwertgefühl im Bezug auf das Lehrersein sehr gut. Aber auch durch die Kontakte zu den anderen Studenten im Ausland hat man viel von dem Land selbst, sowie dessen Kultur kennen gelernt.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Schlussendlich war die Länge des Praktikums und auch der Zeitpunkt sehr angenehm. Man hatte genug Zeit sich einzugewöhnen, aber durch die Weihnachtsferien hatte man auch die Gelegenheit nochmal nach Deutschland zu seiner Familie zu reisen. Die Zeit danach bis zum Ende des Praktikums verging auch sehr schnell.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Meine durchschnittlichen Ausgaben bezogen sich pro Monat auf ungefähr 900€. Der Großteil dieses Geldes ging natürlich für die Miete drauf, welche ungefähr 570€ betrug (475£). Mit dem Rest des Geldes bin ich Lebensmittel einkaufen gegangen, habe mir jedoch auch regelmäßig einige Klamotten gekauft, oder habe Ausflüge mit den anderen Studenten unternommen. Für mich persönlich war es neu Miete zu bezahlen, da ich noch zuhause lebe. Die Kosten dafür, hätte ich mir also in Deutschland gespart.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Man sollte auf jeden Fall eine kleine Rücklage an Geld haben. Zwar konnte ich zum Großteil von dem Erasmus Geld und meinem Gehalt leben, allerdings muss man damit rechnen, dass das Gehalt nicht besonders pünktlich auf dem Konto eingehen wird, wie man das vielleicht in Deutschland gewohnt ist.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Die Arbeit als Hilfslehrer oder Lehrerassistenz wird mir auf jeden Fall bei meiner späteren Arbeit als Lehrerin von Nutzen sein. Ich konnte sehr viele Erfahrungen im Lehrberuf sammeln, welche mir helfen werden eine souveräne Lehrerin zu werden. Man konnte lernen sich mit dem Lehrberuf zu identifizieren und sich selbst in der Rolle als Lehrer zu beweisen.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Auf jeden Fall würde ich dieses Praktikum Lehramtsstudenten weiterempfehlen! Die kurzen Praktika, die man während des Studiums absolviert, sind zwar als Vorbereitung gut, jedoch lernt man sehr viel mehr über den Lehrberuf in einer längerfristigen Stelle als Lehrer. Die High School, an der ich angestellt war, hat meine Arbeit sehr wertgeschätzt und ich bin sicher, dass sie

	auch weiterhin gerne Studenten anstellen werden.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden? Ja X Nein